

Pfiffiger GfK-Lufti



Honda Sportis MC 4900

Maße:

Lüa 4,85 m, Breite 2,66 m
Gewicht ca. 450 kg
37 – 66 kW Motorisierung

Preis

ab 20 900,- Euro mit Motor

Claus D. Breitenfeld hat sich die 20 000,- Euro „Nichts-Einheit“ mal näher unter die Lupe genommen und fand, dass dabei ganz schön viel „Nichts“ herausgekommen ist.

Sportis-Schlauchboote werden in einer Länge von 2,50 bis 5,60 Meter aufgelegt. Das war nicht immer so, denn bekannt geworden ist Sportis mit dem Bau von Rettungs- und Patrouille-Booten für den professionellen Einsatz. Daher ist der Bau von Schlauchbooten mit starrem Rumpf ei-

gentlich kein Neuland für das Unternehmen, lediglich mit der Verarbeitung des Hypalon-Materials musste über die Jahre Erfahrung gesammelt werden. Doch wie man sieht, gelang das vorzüglich. Besonders herausragend der Verarbeitungsstandard der MC-Serie und deren Fahreigenschaften. Hinzu kommt ein akzeptables Preis/Leistungsverhältnis.

Sportis fertigt darüber hinaus für eine Vielzahl bekannter Hersteller, aber auch unter eigenem Namen,

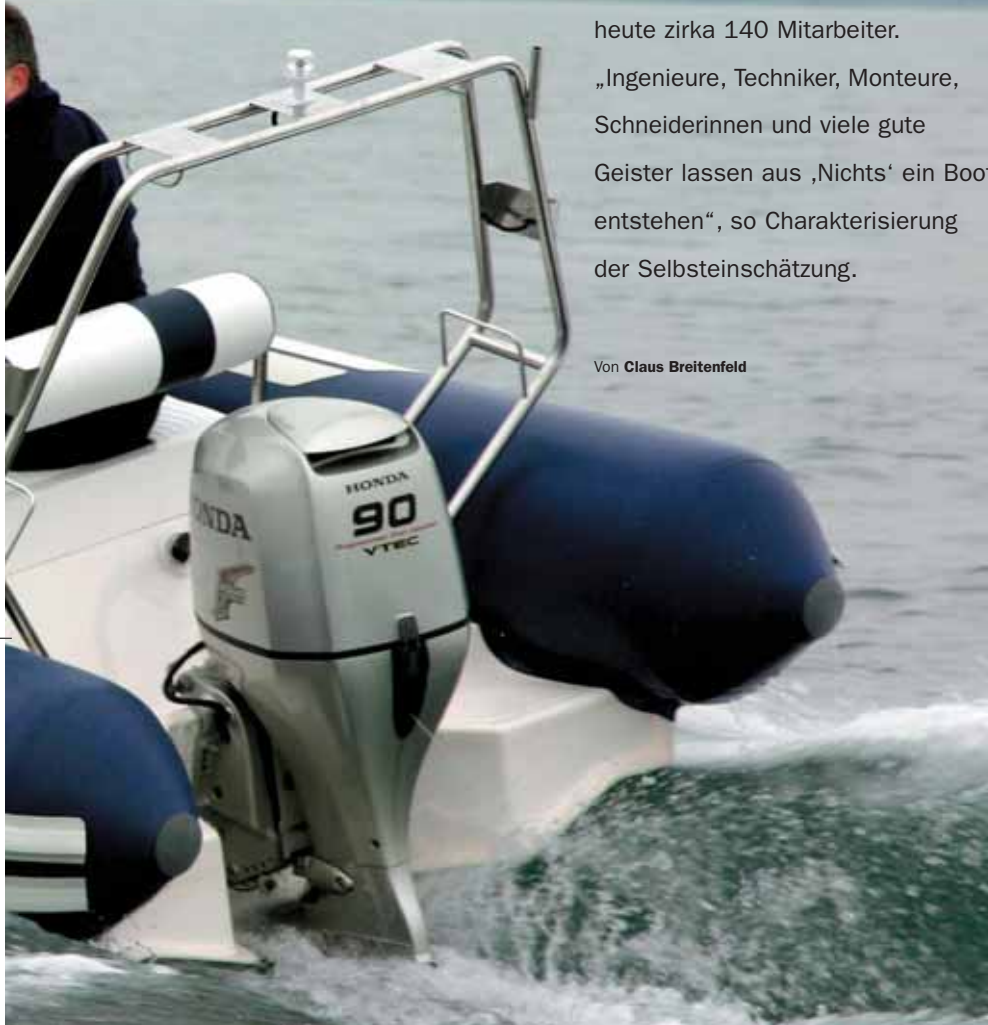
Bekleidung im Wassersport- und Militärbereich, außerdem Angel-Equipment. Große europäische Werften lassen GfK-Rümpfe bei Sportis bauen, für die Medizintechnik werden hochwertige GfK-Teile produziert, wie zum Beispiel Gehäuse für Computertomografen. Handarbeit steht bei Sportis ganz hoch im Kurs, und zwar für alles, denn die Bootsbaufertigung wird komplett im eigenen Haus bewerkstelligt.

Ab Modell MC 4500 gehört das „Air-Pressuresafety-Sys-

tem“ zur Standardausstattung. Eine Technik, die stets gleichen Betriebsdruck gewährleistet, egal, wie stark sich bei Sonneneinstrahlung die Luft in den Schläuchen ausdehnt.

Die Flexibilität von Sportis wird auch dadurch deutlich, dass auf individuelle Wünsche des künftigen Eigners eingegangen werden kann. So hält die Werft nicht stur an einer Scheuerleistenvariante fest, wer etwas anderes als andere haben möchte, dem kann geholfen werden.

ikus



Von Claus Breitenfeld

Seit über 20 Jahren werden im polnischen Bojano Sportis-Schlauchboote gebaut. 1983 gegründet, beschäftigt das Werk heute zirka 140 Mitarbeiter. „Ingenieure, Techniker, Monteure, Schneiderinnen und viele gute Geister lassen aus ‚Nichts‘ ein Boot entstehen“, so Charakterisierung der Selbsteinschätzung.

lich auf den Umbau der Lenkmechanik zurückzuführen ist. Das Umlenkgestänge vor dem Motor wurde auf eine zusätzlich montierte Blechplatte geschraubt, sodass sich der Winkel zwischen Lenkzylinder und Umlenkstange vergrößert. Dadurch sollte angeblich besseres Lenkverhalten erreicht werden.

Für den „Normalbetrieb“ kann diese These mangels Vergleich nicht kommentiert werden. Dagegen unter Vollast und dabei immer enger ziehende Kreise, erwies sich diese Maßnahme als nicht „der wahre Jakob“. Denn bleibt das Gas auf voll stehen und zieht sich der Radius immer mehr zusammen, passiert das Phänomen, dass das Boot trotz eingeschlagenem Ruder plötzlich wieder geradeaus fahren will. Besonders über Bb. Ergo, lieber Mechaniker, keine Experimente, einfach so lassen wie's war.

Die Gleitgrenze mit 23,2 km/h bei 2800 U/min und 74 dB(A) am Steuerstand geht voll in Ordnung, ökonomisch wird's bei 3500 U/min. In diesem Bereich ist das MC 4900 exakt 33,1 km/h schnell und macht sich mit einem Sound von 83 dB(A) am Steuerstand bemerkbar.

Ausstattung und Verarbeitung

Die Zeiten, dass man vielleicht nicht ganz ohne Grund etwas skeptisch auf unseren östlichen Nachbarn Polen geblickt hat, ging es um Material- und Verarbeitungsqualität, technisches Know-how etc., sind längst passee. Es hat sich offensichtlich allerdings noch nicht überall in Wassersportkreisen herumgesprochen, dass mittlerweile auch renommierte Großwerften einen erklecklichen Teil ihrer Produktion in Polen fertigen lassen. Manchen Bootsbauern scheint es sogar peinlich zu sein, wird unser Nachbar als Herkunftsland genannt.

Dagegen kann man nur argumentieren, dass viele technische Geräte, wie Waschmaschinen, Fernseher, Elektroherde usw. die

Daher sind viele Facilities, die anderswo zu den Extras zählen, auf der Liste der Standards zu finden.

Fahreigenschaften

Augen zu und durch könnte das Motto lauten, wonach sich die Fahreigenschaften unseres Testprobanden ausrichten. Und das ist so gemeint, wie gesagt. Für die Bootslänge von 4,85 Meter einfach erstaunlich. Dabei wird deutlich, dass der Bau von GfK-Rümpfen für die

Werft wahrlich kein Novum darstellt.

Sauber hält das MC 4900 Kurs, läuft kultiviert weich, drückt das Wasser spritzfrei zur Seite. Zwar wird mit 90 PS als maximale Motorisierung relativ niedrig die Obergrenze gesetzt, doch dieses Boot könnte zweifellos einiges mehr. Andererseits kann sich die Geschwindigkeit von 62,7 km/h bei 5750 U/min, geschätztes Testgewicht von 700 Kilogramm, durchaus sehen lassen. Aber auch mit weniger Power als

90 PS würde dieses Boot sicherlich noch Fahrspaß satt bieten.

Hart gefahrene Kurswechsel kein Thema, optimal die Beschleunigung aus dem Stand mit vier bis fünf Sekunden bis zur Gleitphase und Vollast wird nach etwa 24 Sekunden erreicht.

Auch Kavitation bei voll eingeschlagenem Ruder langsam zur Vollast gesteigert, war nicht zu bemerken, weder über Stb. noch über Bb. Einzig ein Phänomen fiel auf, das höchstwahrschein-



Sportlich bis in die letzte Hypalon-Faser präsentieren sich die Fahreigenschaften des „Sportis MC 4900“ – und das nicht nur optisch.



Sauber, aufgeräumt und klare Linie mit großer, dreiteiliger Sonnenliege im Vorschiff.



Der schnörkellose, übersichtliche Steuerstand mit einer hohen Windschutzscheibe.



Die Rückenlehnenrolle kann in zwei Richtungen geklappt werden.



Bugspitze mit Tankeinfüllstutzen, Heißbringen und Entlüftung.

Fahrbericht Sportis MC 4900



Fotos: Breitenfeld

von dort kommen, keinen Deut schlechter verarbeitet sind als Produkte hierzulande und niemand stört sich daran. Warum also sollte das bei Booten anders sein?! Auch polnische Ingenieure und Techniker leben nicht hinterm Mond. Und wenn ihre Arbeit deutlich schlechter ausfallen würde, dann gäbe es diese Betriebe längst nicht mehr. Sie können allerdings aufgrund des Lohnniveaus preiswerter produzieren.

Wer sich das Sportis MC 4900 im Detail ansieht, der wird schnell erkennen, dass wir es hier mit einem Rib-Boot zu tun haben, das sein Licht nicht unter den Scheffel zu stellen braucht. Würde man ein italienisches Label auf Rumpf und Schlauch kleben, kein Mensch käme auf die Idee, daran zu zweifeln. Pfiffig die Ausstattung, sauber die Verarbeitung, praktisch das Handling, ordentlich die Qualität.

Die drei Polster im Vorschiff lassen sich mit wenigen Handgriffen zur Seite legen. Darunter verbirgt sich der Ankerkasten, der Kraftstofffeinbautank samt Einfüllstutzen, der Absperrhahn und das Entlüftungsventil. Zwei ins Laminat verschraubte Augbolzen können als Heißgeschirraufnahme genutzt werden oder dienen dem Verzurren von sperrigem Material. Unbefugter Zugriff zum Ankerkasten wird durch ein Schloss verhindert. In diesem Bereich sitzen auch die vorderen Luftkammerventile. Im verdeckten Zustand werden die Polster durch stabile GfK-Platten gehalten und es entsteht eine für diese Bootsgröße beachtliche Sonnenliege. Auf der Bugspitze ist die Leinenrolle und eine quer liegende Festmacherklammer.

Vor dem Fahrstand, an dessen Innereien man über ein Luk herankommt, eine kleine Backskiste, die gleichzeitig als Sitz ausgebildet ist. Allerdings fällt das Rückenpolster samt Befestigung etwas „windig“ aus. Tipp an die Werft: Ein mit der Windschutzscheibe fest verarbeitetes Polsterteil würde kei-

nen großen Mehraufwand bedeuten. Stabil und auch optisch okay, der VA-Haltebügel vor dem Windabweiser, hinter dem der Fahrer gut geschützt sitzt. Der Copilot dagegen bekommt allerdings reichlich Frischluft auf der für zwei Personen ausgelegten Bank mit Stauinnenleben und schwenkbarer Rückenlehne ab. Gut in der Hand liegt das vier-speichige VA-Ruder, ergonomisch installiert, die etwas stramm eingestellte Schaltung. An Armaturen stehen Instrumente zur Verfügung für: Tankinhalt, Motortrimmstellung, Drehzahl, Batterieladung und drei Kippschalter.

Dass der Pflichtbereich bei überkommender Gischt oder Regen sich selbst lenzt, bedarf eigentlich keiner besonderen Erwähnung, dennoch wurde auch an eine zusätzliche Lenzpumpen-Installation gedacht. Die seitlichen, stufen Tritte neben der Motorwanne sind mit Antislipstruktur belegt, so wie auch sämtliche anderen GfK-Tritflächen im Boot. Optisch gut gelungen, der Doppelrohrrahmen-VA-Bügel zwischen Sitzbank und Motor, fest verbolzt im GfK. Er dient gleichzeitig als Navigationslichterhalterung. Dicke, aufvulkanisierte Handgriffe, jeweils zwei beidseitig, eingeklebte und genähte Handschlaufen auf den Seitenschläuchen, Reihleinen und eine besonders mächtige, zweireihige Scheuerleiste, runden das positive Erscheinungsbild dieses Bootes ab.

Zahlen

4,85 m	Länge über alles
4,25 m	Rumpflänge
3,90 m	Länge WL
2,66 m	Breite
0,53 m	Schlauchdurchmesser
290 kg	Gewicht o. Motor
453 kg	Gewicht mit Motor
900 kg	Zuladung
6	Max. Personen
4	Sitzplätze
37–66 kW	Motorisierung
66 kW	Testmotorisierung
0,60 m	Tiefgang
5	Luftkammern
Hypalon	Baumaterial
ab 10 900 €	Preis ohne Motor
ab 20 900 €	Preis Testboot

Herstellerland: Polen

Werft: Sportis SA, Bojano 106, PL-84207 Koleczkow

Händler/Importeur: Sportis Deutschland, Ruhrortstr. 101, D-47059 Duisburg, Tel. 02 03 / 77 21 65, www.sportis-boote.de

Motoren: Der leichteste in seiner Klasse, sequentielle Saugrohrein-spritzung (PGM-FI), Hochleistungs-Ventilsteuerung aus der Formel 1 (VTEC™), versetzte Zylinder über der Kurbelwelle, Zündzeitpunkt- und Gas / Luftgemisch-Veränderung (BLAST™), Mehrzonen-Kühl-system, Motorwarnsystem, 44-A-Generator, Hochleistungsgetriebe

BF 90 D	Honda
4	Zylinder
66,2 kW	Leistung
1496 m ³	Hubraum
4	Ventile pro Zylinder
6300 U/min	max. Drehzahl
Benzin bleif.	Kraftstoff
163 kg	Gewicht

U/min	km/h	(kn)	dB*
600	4,9	(2,6)	61
1000	7,3	(3,9)	69
2000	11,8	(6,4)	72
3000	28,1	(15,2)	79
4000	43,8	(23,7)	87
4500	49,6	(26,8)	88
5000	55,3	(29,9)	90
5500	60,2	(32,5)	90

(*gemessen am Steuerstand)

- Stärken und Schwächen**
- + Verarbeitung
 - + Fahreigenschaften
 - + Preis-Leistung
 - + Detaillösungen
 - + Varianten möglich
 - Lenkmechanik



Kraftstoffabsperrrhahn im Ankerkasten.



Bugspriet mit Leinenrolle und Festmacherbeschlag.



Stabile, aufvulkanisierte Handgriffe erleichtern das Handling.

Fazit

Das „Sportis MC 4900“ besticht in seiner gesamten Erscheinung durch sportliche Optik, solide Fahreigenschaften und ordentliche Verarbeitung. Pfiffige, praxisorientierte Details, lassen die über 20-jährige Erfahrung im Schlauchbootbau deutlich werden. In Kombination mit dem 90er-Honda, eine gelungene Symbiose. Aber auch niedrigere Motorisierungen würden noch reichlich Fahrspaß garantieren.